

stian von Oldenburg genannt und seine Theilnahme dadurch motivirt, daß er mit einer Tochter des letzten Grafen von Lucka vermählt gewesen sei wie Wilbrand von Hallermund mit einer anderen. Bei dem bekannten Charakter der Lezner'schen Berichte würde darauf sehr wenig zu geben sein, wenn nicht ein auffallender Umstand zuträte. Während nämlich Lezner in seinem Hauptberichte S. 65. 66 die Namen aller drei angeblichen Töchter des letzten Grafen von Lucka nicht nennt und nicht zu kennen scheint (die von ihm benutzte *Vetus narratio* nennt die Gemahlin Wilbrand's von Hallermund nicht), erwähnt er S. 79 als zu Loccum begraben Frau *Cunessa*, die eine von den Töchtern des letzten Grafen von Lucka gewesen sei. Er scheint also nicht gewußt zu haben, daß die Gemahlin jenes Grafen Christian von Oldenburg, der um die Zeit der Stiftung von Loccum lebte, *Cunigundis* hieß, s. Alb. Stad. MG. XVI, 346, Hamb. UB. nr. 277, mit welchem Namen (was auch Lezner gewußt haben dürfte) *Cunessa* bekanntlich als Rosenname identisch ist. Dadurch wird es glaublich, daß seine Angabe hinsichtlich jenes Verwandtschafts-Verhältnisses nicht auf eigener Erfindung, sondern auf wirklichen Ueberlieferungen beruhe. Auch stimmen andere ältere genealogische Angaben, die von Lezner unabhängig zu sein scheinen, wie namentlich Hamelmann *Geneall.* (1582) in *Opera Hist. Geneal.* p. 356 „*Christiani (de Altenburg) ex Cunegunda, comitis ultimi in Lockum filia, filii erant*“ und Henninges *Theatr. Geneal.* (1598) III, 266 „*Christianus animosus comes Altenburgensis, ux. Cunigundis ultima comitissa in Locken vel Lockun.*“

In der Stracke'schen Chronik wird zwar die gleiche verwandtschaftliche Beziehung eines Oldenburgers anerkannt, aber mit anderen Namen, indem hier Graf Heinrich von Oldenburg als der Gemahl der zweiten Tochter des letzten Grafen von Lucka Elisabeth bezeichnet wird, und unter ausdrücklicher Leugnung der Mitstiftung.

Von Alten hat nun (ohne Erwähnung jener Vorgänger) *Cunigunde*, die Gemahlin Christians von Oldenburg, für eine Tochter des Grafen Burchard von Lucka und eine